



Mörtelgruppe	CS I nach EN 998-1		Zusammensetzung	Hydraulisch abbindender Werk trockenmörtel bestehend aus naturhydraulischem Kalk (NHL), abgestuften, rundkörnigen Kalksanden sowie verarbeitungsverbessernden Zusätzen.
Körnung	0 bis 1,0 mm (Reibeputz)		Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> · feuchtigkeitsregulierend · hohe Wasserdampfdiffusionsfähigkeit · atmungsaktiv · geruchsneutral · gute maschinelle Verarbeitung · hohe Ergiebigkeit · zementfrei
Verbrauch Innen	18,0 - 20,0 kg/m ² bei 15 mm Putzdicke		Anwendung	<p>Als Grundputz und Filzputz (Reibeputz) für Wände und Decken im Innenbereich.</p> <p>Als Filzputz (Reibeputz) oder als Unterputz (Grundputz) z.B. für QUARZOLITH Edelputz E301 auf allen gängigen Putzgründen wie Mauer- und Hohlziegel, Hohlblocksteine, Zementsteinen, Holzspan-Mantelsteinen, u.ä. sowie auf Betonuntergründen. QUARZOLITH Kalkputz K65 ist geeignet als Unterputz für Wandfliesen und für die Verwendung in häuslichen Nassräumen bis incl. Belastungsgruppe W 3 nach ÖNORM B 3346 gegebenenfalls mit Zusatzmaßnahmen wie z.B. Grundierungen oder Abdichtungen.</p> <p>Bei Flächen mit einer Belastungsgruppe W 4 nach ÖNORM B 3346 darf QUARZOLITH Kalkputz K65 nicht eingesetzt werden. Im speziellen handelt es sich dabei um betrieblich genutzte Feucht- und Nassräume (z.B. Großküchen, Duschanlagen, Schwimmbäder u.ä.). Hier sind Bauprodukte aus Zement zu verwenden, z.B. QUARZOLITH S82.</p>
Druckfestigkeit	≥ 2,0 N/mm ²		Verarbeitung	Die Oberfläche von QUARZOLITH K65 kann verrieben oder geschnitten (gekratzt, ebenflächig zuge richtet) hergestellt werden. Wird der Kalkputz geschnitten hergestellt, dient er als Unterputz für eine zusätzliche Beschichtung (z.B. Oberputz, Spachtelung).
Lieferform	Sack	Silo		
	-	√		

Verarbeitung

QUARZOLITH K65 kann einlagig, zweilagig oder mehrlagig verarbeitet werden.

Einlagiger Kalkputz: das Aufbringen des Kalk-Maschinenputzes und die Fertigstellung der Oberfläche erfolgt in einer Putzlage. Bei einer einlagigen Verarbeitung von QUARZOLITH K65 besteht die Gefahr einer optischen Beeinträchtigung der verriebenen (gefälzten) Oberfläche. Um eine fachgerechte beschichtbare Oberfläche zu erzielen, empfehlen wir grundsätzlich eine zweilagige Verarbeitung.

Zweilagiger Kalkputz: Aufbringen der „ersten“ Putzlage, wobei die Oberfläche geschnitten hergestellt wird. Anschließend wird eine „zweite“ Putzlage appliziert, mit welcher die fertige Putzoberfläche hergestellt wird.

Die „zweite“ Putzlage kann mit QUARZOLITH Kalkputz K65 aber auch mit einem Oberputz (z.B. mit einem QUARZOLITH Edelputz) ausgeführt werden. Bei der Verwendung von gipshaltigen Putzen als „zweite Lage“ ist eine Mindeststandzeit des Unterputzes von 4 Wochen einzuhalten.

Mehrlagiger Kalkputz: Aufgrund großer Schichtdicken ist es oftmals erforderlich, Kalkputze in mehreren Putzlagen zu applizieren. Es ist darauf zu achten, dass die einzelnen Putzlagen noch im plastischen Zustand aufgekämmt (aufgeraut) werden, damit ein Haftverbund zur nächsten Lage aufgebaut werden kann.

Die Luft-, Material- und Putzgrund-Temperatur muss während der Verarbeitung und während des Abbindevorganges mind. +5°C betragen. Es ist darauf zu achten, dass während und nach Abschluss der Putzarbeiten für eine ausreichende Belüftung (Stoßbelüftung) gesorgt wird. Kalk-Putze weisen längere Trocknungs- bzw. Erhärtungszeiten auf als herkömmliche Kalk-Zement-Putze.

Eine direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig. QUARZOLITH K65 ist generell während der Verarbeitung vor Witterungseinflüssen (z.B. Regen, direkter Sonneneinstrahlung) zu schützen. Ein Vermengen mit anderen Bauprodukten ist nicht zulässig und kann zu Schäden führen. Für das Versetzen von Putzprofilen bei kalkhaltigen Putzen empfehlen wir QUARZOLITH Kantenschutzkleber.

Es dürfen keine gipshaltigen Ansetzbinder verwendet werden. Der Putzauftrag erfolgt mit einer handelsüblicher Feinputzmaschine.

Putzgrund

QUARZOLITH K65 darf nur auf Untergründe, welche den Anforderungen gemäß ÖNORM bzw. DIN entsprechen, appliziert werden.

Der Untergrund muss trocken, ebenflächig, tragfähig und fest, saugfähig, frostfrei, ausreichend rau sowie frei von Ausblühungen, Verunreinigungen und Trennmitteln wie z.B. Schalöl sein. Für die Ebenflächigkeit des Putzgrundes ist die ÖNORM DIN 18202 heranzuziehen.

Betonflächen mit einer Restfeuchtigkeit von mehr als 4,0 Masse-% dürfen nicht verputzt werden. Die Untergrundprüfung hat gemäß ÖNORM B 3346 bzw. DIN 18350 zu erfolgen.

Bei kritischen Untergründen sind die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller zu beachten.

Betonflächen sind unbedingt mit einer Haftpachtelung vorzubehandeln. Hierfür empfehlen wir QUARZOLITH Putzspachtel od. QUARZOLITH Klebespachtel.

Auf ein Arbeiten „frisch in frisch“ ist zu achten oder eine Standzeit von ca. 7 Tagen einzuhalten. Stark oder unterschiedlich saugende Untergründe sind mit QUARZOLITH Aufbrennsperre oder Vorspritzer S80 vorzubehandeln (Standzeit mind. 24 Stunden).

Besondere Hinweise

Für die Verarbeitung von Bauprodukten sind die einschlägigen europäischen Normen sowie die nationalen Ergänzungen zu beachten.

Für das Verputzen mit QUARZOLITH K65 sind insbesondere die EN 13914 Teil 1 und 2, ÖNORM B 3346, ÖNORM B 2210, die Verarbeitungsrichtlinie 6 der ÖAP, ÖNORM DIN 18202, DIN 18550, DIN 18530.

Sicherheitshinweise

Enthält hydraulischen Kalk. Xi reizend. Haut und Augen schützen. Für detaillierte Informationen siehe Sicherheitsdatenblatt.

Allgemeine Hinweise:

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist.